



## Die Zuversicht des Lebens

Hallo miteinander,

Ich bin ganz neu hier und dies ist mein erster Beitrag. Ich weiss nicht ob ich hier richtig bin oder am total falschen Ort. Wobei anhand von dem was ich bereits gelesen habe, glaube ich, dass ich hier sicher nicht ganz falsch bin. Ansonsten, dürft ihr es mir gerne sagen.

Ich habe in den letzten zwei Jahren schon oft herum studiert, ob ich über das was nachfolgend steht, einmal ein „Buch“ schreiben möchte. Diese Gedanken wurden nun immer konkreter, da sich die Geschichte langsam zu Ende lebt. Ich habe noch nicht sehr viel Erfahrung im Schreiben, möchte es mir aber natürlich mit der Zeit beibringen bzw. lernen. Was ihr nachfolgend liest, soll so zu sagen eine Zusammenfassung von dem zeigen, was ich in meinem Buch schreiben möchte. Meine Frage wäre nun, soll ich an dem dran bleiben? Oder ist das eine „Schnaps-Idee“ die ich gleich wieder vergessen soll? Ich denke bei der ganzen Sache an eine Autobiographie, aber nicht über mein Leben sondern über einen Abschnitt davon.

Schreibfehler oder Satzaufbauten sind im nachfolgenden Text nicht zu beachten. Es geht mir wirklich nur darum, ob das etwas ist, wo es sich lohnen würde, Zeit zu investieren oder ob ich das Thema "Schreiben" gleich wieder vergessen soll und mit meinen Themen das Interesse der meisten Leser sowieso nicht ansprechen würde.

Es würde mich sehr freuen, falls ich hier richtig bin, von euch zu lesen und bin gespannt was kommt.

Beste Grüsse Dario

-Die Zuversicht des Lebens -  
"Wenn die Angst zur Krankheit wird"

Freude und Schicksal sind manchmal sehr nah bei einander und man weiss nie, was einem als nächstes erwartet. Man kann im Leben nichts vorher sehen, nichts planen, denn umso mehr man sich vornimmt und wünscht, desto mehr wird einem genommen, wenn die Träume in sich zusammen fallen, weil unerwartetes dazwischen gekommen ist. In diesem Buch möchte ich eine Geschichte erzählen, welche einen jungen Mann zeigt, der sich sein Leben bereits bis ins kleinste Detail geplant hat und sich kein anderes Leben mehr vorstellen kann, jedoch durch verschiedene Rückschläge und Verluste gezwungen wurde, einzusehen, dass auch er niemals seine Träume leben kann, wie er es geplant hat. Das Buch erzählt einen Lebensabschnitt dieses jungen Mannes, in dem die 1. Liebe, psychische Krankheiten, Suizid und die Angst vor Verlusten die Hauptrollen spielen. Auf diesem treffen sich die Wege zweier Menschen mit psychischen Krankheiten, welche sich lieben lernten. Fürsorge und Abhängigkeit vermischen sich nach und nach. Im Glauben für immer zusammen zu sein, schenkt der junge Mann seiner Freundin nicht nur Nähe, sondern auch die Zuversicht, dass sie ihre Krankheit irgendwann überwinden wird und es nur noch bergauf gehen kann. Die Angst zu verlieren wovon man abhängig zu sein meint, wird immer grösser. Bis zu dem Zeitpunkt wo man mit der Tatsache konfrontiert wird, dass man genau das verliert, wo von man überzeugt ist, nicht ohne leben zu können. Ich möchte mit meinem Buch näher bringen, was passieren kann, wenn man mit einer Person nicht in erster Linie zusammen ist, weil man sie liebt, sondern weil diese verhindert, dass es einem psychisch wieder schlecht geht.

Ende

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).